

JZP der LG Baden-Württemberg am 01.04.2023 in St. Leon-Rot

Prüfungsleitung: Nadja Niesner, LG Hessen-Saar-Pfalz, Ri.-Nr. 2214-0037
Obfrau und Bericht

Prüfungsrichter: Nadja Niesner, LG Hessen-Saar-Pfalz, Ri.-Nr. 2214-0037
Pia Mußler, Ri.-Nr. 1041-0049

Das Stöbergelände bestand aus Mischwald mit Dickungen aus Buchenrauschen und zum Teil Brombeeren als Unterwuchs.

Die Hasensuche fand auf Wiese und Zwischenfrucht statt.

Das Verhalten am Wasser wurde an einem Fließgewässer mit leichter Randbegrünung überprüft.

Die Temperaturen am Prüfungstag bewegten sich zwischen 8 und 10 Grad. Am Morgen war leichter Nieselregen, der Rest des Tages war es bewölkt aber trocken. Der Wind kam überwiegend aus süd-westlicher Richtung.

Es wurden 4 Hunde gemeldet und durchgeprüft. Alle Hunde konnten die Prüfung bestehen.

JZP

1.Preis mit 140 Punkten

ECSR „Nemo vom Talbrunnen“ ZB-Nr.: JSPK/ECS 0040/22J gew. 06.04.2022, schwarz/weiß

(Edmond Elliot Blatov Junior – Karla von Talbrunnen)

Züchterin: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

Eigentümer und Führer: Rainer Bühn, 76703 Kraichtal

Der 1. Hase lag auf Zwischenfrucht. Nemo wurde korrekt angesetzt und fiel die Spur sofort spurlaut an und verfolgt sie ca. 100 m. Hierbei stieß er einen weiteren Hasen heraus den er dann ca. 150 m sichtlaut verfolgt. Nach einem Geländewechsel über einen Feldweg in einen zweiten Acker mit Zwischenfrucht verlor Nemo den Sichtkontakt zum Hasen, und verfolgt nun für weitere ca. 200 m den Hasen spurlaut. Nemo fand ohne Probleme die Spur durch eine Hecke auf eine Grünlandfläche. Nach weiteren 150 m auf dem Gründland stach er erneut einen Hasen den er sichtlaut hetzte bis er nach ca. 400 m aus unserem Sichtfeld verschwand.

Der Rüde nimmt das Wasser sofort ohne Kommando an.

Um 12.50 h geschallt löste sich der Rüde sofort temperamentvoll vom Führer und drang zügig sowohl in die Tiefe als auch in die Breite des Geländes ein. Er wird von der linksseitig im Bestand abgestellten RichterIn beim Durchstöbern eines Dickungskomplexes mehrfach beobachtet. Als Nemo zum Hundeführer zurück kam, ließ er sich willig erneut schicken und stöberte nun weit zur rechten Seite einen weiteren Dickungskomplex ab. Nemo zeigte eine sehr gute, flotte, weiträumige und von Finderwillen geprägte Stöberleistung.

Die Nase setzt Nemo am gesamten Prüfungstag sehr gut ein. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4, schussfest

1.Preis mit 140 Punkten

ECSH „Nala vom Talbrunnen“ ZB-Nr.: JSPK/ECS 0042/22J gew. 06.04.2022, schwarz/weiß

(Edmond Elliot Blatov Junior – Karla vom Talbrunnen)

Züchterin: Maria Hohenhaus, 73765 Neuhausen

Besitzerin und Führerin: Andrea Gerschütz, 97270 Kist

Nalas erste und einzige Spurarbeit begann auf einer Einsaat. Korrekt von der Führerin angesetzt fiel die Hündin die Spur sofort mit Spurlaut an und arbeitete die Spur ca. 150 m geradeaus. Der Hase schlug einen fast 90 Grad Winkel und lief ca. 50m entlang einer Hecke bevor er sie durchquerte und über einen Feldweg in eine Wiese lief. Nala fand ohne Probleme den Durchgang an der Hecke überquerte den Feldweg und arbeitete unter starkem Seitenwind problemlos die Spur weitere ca. 150 m bis sie außer Sicht war. Beeindruckende Nasenleistung und Spurwille der jungen Hündin.

Nala nahm auf Kommando das Wasser umgehend an.

Um 13.10 h geschnallt nahm Nala das Gelände sehr schwungvoll an und löste sich zügig von der Führerin um linksseitig den Buchenaufwuchs zu durchstöbern. Um 13:15 h wird die Hündin laut, ist aber bereits soweit entfernt, dass nicht festgestellt werden konnte, welches Wild sie gefunden hatte. Nala kommt zur Führerin zurück, um umgehend den zur rechten Seite liegenden Bereich abzusuchen. Sie sucht sehr schnell mit sehr guter halbhoher Nasenführung das Gelände gründlich in Tiefe und Breite ab. Die temperamentvolle Hündin arbeitete fast ausschließlich außerhalb der Sichtweite der Führerin.

Die Nase setzte Nala am gesamten Prüfungstag sehr gut ein. Führigkeit und Gehorsam waren ebenfalls sehr gut.

Noten: 4,4,4,4,4,4,4,4, schussfest

2.Preis mit 128 Punkten

ESSH „Hubertus Springer Eslaugh´s Grappa“ ZB-Nr.: SHSB/LOS 789009 gew. 28.03.2022, braun/weiß

(DonatelloFredo Buxusson – Hubertus Springer Abnoba`s Arriva)

Züchterin, Besitzerin und Führerin: Marie-Louise Kluser, CH-3983 Mörel

Grappas 1. Hase lag auf Zwischenfrucht. Korrekt angesetzt folgte sie der Spur ohne Laut für ca. 120 m um am 1. Geländewechsel abubrechen und zur Führerin zurückzukehren. Der 2. Hase saß in der Einsaat. Grappe nahm die Spur an und folgte ihr für 50 m geradeaus. Sie fand den rechtwinkligen Abgang ins Grünland und konnte weitere 250 m die Spur leider wieder ohne Laut halten. Grappas 3. Hase saß auf Grünland, auch hier korrekt angesetzt konnte sie die Spur für ca. 150 m endlich spurlaut verfolgen bis zu einem Feldweg. Hier brach die Hündin zuerst ab, um zur Führerin zurückzukehren. Hierauf fiel die Hündin die Spur erneut an und brachte sie hartnäckig bögelnd über einen Feldweg ca. 150m in die angrenzende Brachfläche.

Grappa nimmt auf einmaliges Kommando das Wasser an.

Um 13.30 h geschnallt suchte Grappa zunächst nur in Schrotschussweite um ihre Führerin das Gelände ab. Sie ließ sich willig schicken, kam aber immer wieder zurück. Als die Führerin Grappa ein wenig in den Bestand begleitete, platzte Grappas Knoten. Sie löste sich nun von ihrer Führerin deutlich in die Tiefe, und fand dort

einen frischen Wechsel. Den fiel die Hündin an und suchte für mehrere Minuten außerhalb der Sichtweite der Führerin. Zurück gekommen ließ sich Grappa noch willig in die Breite zum Suchen schicken. Insgesamt eine gute Stöberleistung. Die Nase wurde über die gesamte Prüfung sehr gut eingesetzt. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren nicht zu beanstanden.

Noten: 4,3,4,4,3,4,4,4, schussfest

3.Preis mit 101 Punkten

ESSR „Farell Colins Buxusson“ ZB-Nr.: SHSB 787736 gew. 23.12.2021, schwarz/weiß mit loh

(Fire´N Ice Two Stars Went On – Amaryllis Monroe Buxusson)

Züchterin: Martina Hladká

Besitzerin und Führerin: Sonja Hiltbrand, CH-3283 Kallnach

Farells 1. Hase sahs auf Zwischenfrucht. Korrekt angesetzt nahm der Rüde sofort die Spur mit Spurlaut an, brachte sie ca. 50 m weit bis zu einem Wirtschaftsweg. Diesen überquerte er auch, konnte aber dann den Anschluss der Spur in die Brache nicht finden. Der 2. Hase saß ebenfalls auf Zwischenfrucht. Korrekt angesetzt arbeitete der Rüde mit Seitenwind die Spur ca. 150 m geradeaus. Am ersten Geländewechsel brach er ab, und machte keine Anstalten die Spur erneut zu arbeiten. Die 3. Hasenspur lief etwas unglücklich. Auf dem Weg zum Ansetzen des 3. Hasen, hatte Farell bereits nasenmäßig einen weiteren (4.) Hasen, der abgesprungen war, wahrgenommen. Am 3. Hasen angesetzt brachte er diese Spur stark bögelnd knapp 80 m voran und brach am ersten Geländewechsel erneut ab. Der 5. und letzte Hase sahs in einem sehr nassen Spargelacker. Farell wurde korrekt angesetzt, hatte aber Schwierigkeiten in den Spargelreihen mit starkem Seitenwind die Spur zu halten. Dies gelang ihm nur auf ca. 50m.

Farell nahm nach Wurf eines Gegenstandes das Wasser unverzüglich an.

Um 13:55 h wurde Farell zum Stöbern geschnallt. Anfangs zeigt der Rüde Probleme, sich von seiner Führerin zu lösen und das Gelände anzunehmen. Er sucht nur im Nahbereich der Führerin, bis er ein Stück in den Einstand begleitet wurde. Auch hier zeigte Farell zunächst ein ähnliches Bild. Er suchte ständigen Blickkontakt zu seiner Führerin. Auf die Suchbefehle löste er sich nur bis auf Schrotschussentfernung. Erst als die Führerin ihn absolut ignorierte, besann sich Farell auf seine Arbeit. Der Rüde löste sich deutlich besser in die Breite, nur an Tiefe fehlte es noch immer. Eine insgesamt genügende Leistung.

Die Nase wurde über die gesamte Prüfung sehr gut eingesetzt. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam waren tadellos.

Noten: 4,3,2,2,2,3,4,4, schussfest